

**Dienstag, 17. April 2018, 18:30-20:30 Uhr,
Veranstaltungsetage der Friedrich-Ebert-
Stiftung, Burgstraße 25, Leipzig**

Die Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland und gerade in Sachsen steht vor großen Herausforderungen: Sowohl die flächendeckende, umfassende eGovernment-Umsetzung als auch die digitale Transformation der öffentlichen Hand als Ganzes ist bei Weitem noch nicht erreicht. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung wünscht sich laut Umfragen ein digitales Amt, also die Möglichkeit, Behördengänge und Kommunikation mit der Kommune digital erledigen zu können.

Wir wollen Chancen und Hindernisse der digitalen Verwaltung genauer beleuchten und Umsetzungsstrategien für den Umbau der Kommunen im Sinne eines ganzheitlichen Digitalisierungsprogramms diskutieren.

Welche nächsten Handlungsschritte müssen jetzt umgesetzt werden? Welche Voraussetzungen an das Know-how, das Personal und die Institution werden hier gestellt? Welche technischen, juristischen, monetären und politischen Aktivitäten sind notwendig, um diesen Weg weiter zu beschreiten? Welche Probleme treten bei der Umsetzung von eGovernment auf und welche Schutzkonzepte gibt es?

Der Eintritt ist frei.

Digitalisierung in der Kommune Smart-City und digitales Bürgeramt zwischen Anspruch und Realität

Ulrich Hörning

Bürgermeister für allgemeine Verwaltung der Stadt Leipzig

Andreas Schurig

Sächsischer Datenschutzbeauftragter

Dr. Eva-Charlotte Proll

Business Analystin im Bereich digitale Transformation, der Verwaltung, capgemini, Berlin

Gesprächsleitung

Holger Mann, MdL

Sprecher für Digitalisierung der sächsischen SPD-Landtagsfraktion

Begrüßung

Matthias Eisel

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen

EINLADUNG

**Digitalisierung in der
Kommune**

**Smart-City und digitales
Bürgeramt zwischen
Anspruch und Realität**

Dienstag, 17. April 2018, 18:30 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen